



Wieder ein erfolgreiches Jahr

Es war ein kurzes und prägnantes Resümee, das Vorstandsmitglied Jürgen Kroboth auf der Mitgliederversammlung am 31. Mai zog, mit beeindruckenden Fakten zur Wirtschaftlichkeit der Genossenschaft.

Das Jahresergebnis wurde gegenüber 2010 weiter verbessert und führt die kontinuierliche, positive Entwicklung der vergangenen Jahre fort. Die Umsatzerlöse konnten erneut gesteigert werden, was Jürgen Kroboth auf die gute Vermietung zurückführte. „Sie hat ein Niveau erreicht, auf das wir zu Recht stolz sind“, sagte er, „wir haben darauf hingearbeitet und freuen uns sehr, dass das Ergebnis so gut ist.“ Die Leerstandsquote liegt weit unter dem Durchschnitt von Marzahn-Hellersdorf.

Einen kontinuierlichen Trend konnte er auch beim Eigenkapital feststellen, das seit Jahren stetig steigt. Weiter nach oben zeigt



auch die Kurve der Mitgliederzahlen. Im vergangenen Jahr kamen 70 neue Mitglieder dazu. Die Instandhaltungskosten konnten im Vergleich zum Vorjahr gesenkt werden und zeigen sich im Verlauf der Jahre erfreulich stabil.

Diese Ergebnisse wurden auch erreicht, weil die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Teams eine engagierte und gute Arbeit geleistet haben. Ihren Dank dafür

und für die Tätigkeit des Vorstandes bekundete die Aufsichtsratsvorsitzende, Frau Birgit Galley, noch einmal ausdrücklich. Ein weiterer Dank ging an die Aufsichtsratsmitglieder Sven Stüwe und Dr. Carsten Wegener für die geleistete Arbeit. Für beide endete eine Legislaturperiode. Sie stellten sich jedoch für eine Wiederwahl zur Verfügung und erhielten das einstimmige Votum der Mitgliederversammlung.

Über steigende Mitgliederzahlen und sinkenden Leerstand berichtete Jürgen Kroboth.



Wer hat den schönsten Balkon?

Es grünt und blüht wieder an Fenstern und Balkonen. Ob mit oder ohne „grünen Daumen“, Blumen und Pflanzen verschönern jede Wohnung und jedes

Haus. Wir suchen wieder den schönsten Balkon oder Vorgarten und möchten die Besten mit einem Einkaufsgutschein für ein Gartencenter belohnen. Dazu müssen Sie nur die bunte Pracht fotografieren, mit Name und Adresse versehen und im Genossenschaftsbüro an der Märkischen Allee 66 abgeben (E-Mail: zeitung@horizont-eg.de). Der Einsendeschluss ist der 3. August 2012. Der Sieger oder die Siegerin werden ausgelost und benachrichtigt.

So erreichen Sie uns

horizont Wohnungsgenossenschaft eG
Märkische Allee 66
12681 Berlin

Kundenservice
Telefon:
030-319 855 320
Fax:
030- 319 855 330
www.horizont-eg.de

Notdienste
(wochentags ab 19 Uhr
und am Wochenende)

Havariendienst
(Fa. Gegenbauer)
Telefon:
0180-33 33 222

Notdienst Aufzugsanlage (Otis)
Telefon:
0800-20 30 40 50

Kabel Deutschland Servicehotline
Telefon: 0800-526 66 25
(0,14 €/Min. aus dem dt. Festnetz.
Abweichende Preise für Anrufe aus dem Mobilfunknetz möglich)

Unsere Vermietungs-Hotline: (030) 319 85 53 00



FreiwilligenAgentur Marzahn- Hellersdorf vergibt Ehrenamtskarten

Der Senat führte 2011 die Berliner Ehrenamtskarte ein, gedacht als Dankeschön für überdurchschnittlich engagierte Bürgerinnen und Bürger. Damit bekommen sie Vergüns-

Dank für ehrenamtliche Arbeit



1) Wie Herr Dittrich erhielt auch Frau Bock (re.) eine Ehrenamtskarte für ihr Engagement.

2) Frau Schmidt, Herr Dittrich und Frau Bock (v.l.n.r.) in Aktion.

3) Martl Nozinski gibt Nachhilfunterricht.

4) Marie Dether bei der Cluberöffnung.

Heinz-Jürgen Dittrich ist einer der Genossenschaftsmitglieder, die bei der horizont eine Ehrenamtskarte erhielten. Geboren im Prenzlauer Berg, lebt er seit 2007 bei der horizont. Der gelernte Installateur, mehrfache Opa und Freizeitsegler ist inzwischen in Rente. Langeweile hat er deswegen aber nicht. „Ich habe so viel zu tun, da muss ich mir meine Clubtage freihalten“, sagt er. Dienstag und Freitag ist er da, wenn Veranstaltungen im Genossenschaftsclub sind, schaut oft beim Kaffeeklatsch am Donnerstag vorbei. „Es hat sich inzwischen herumgesprochen, was wir hier

tigungen bei einer Reihe von Berliner Institutionen, Museen und Theater.

Erhalten kann die Karte, wer sich in den vergangenen drei bzw. fünf Jahren für eine vorgeschriebene Zahl an Stunden im Jahr ehrenamtlich engagiert hat, sein Ehrenamt in Berlin ausübt und das Engagement auch weiterführen will. Zudem darf der Ehrenamtliche für sein Engagement kein Entgelt und keine Aufwandsentschädigung erhalten, die über die Erstattung von Auslagen hinausgeht.

Infos: FreiwilligenAgentur Marzahn-Hellersdorf, www.aller-ehren-wert.de



machen“, erklärt er, „die Eltern vertrauen uns und bringen ihre Kinder vorbei.“ Heinz-Jürgen Dittrich bereitet Veranstaltungen mit vor, er bastelt mit den Kindern im Herbst mit Kastanien und Eicheln, sät mit ihnen Blumensamen in Töpfen aus oder er hilft mit, die Rasselbande bei Fasching und Halloween zusammenzuhalten. Er hat sogar schon mit ihnen Kostüme genäht für den Fasching. „Ich war früher in der Schule in einem Handarbeitszirkel“, er-

innert er sich lächelnd. „Die Kinder waren mit Eifer dabei und glücklich, etwas selber zu machen und es auch mit nach Hause nehmen zu können. Und sie sehen, so etwas geht auch mit wenig Mitteln.“

Er freut sich, dass seine Arbeit anerkannt wird. „Wenn ich einkaufen gehe, höre ich oft: ‚Hallo, Herr Dittrich‘, die Kinder und Eltern grüßen mich freundlich.“

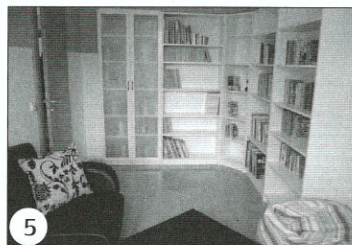
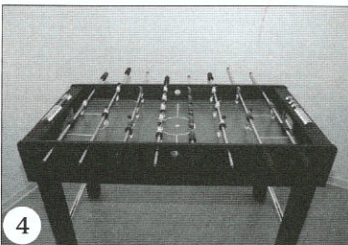
Wie er die Ehrenamtskarte nutzen wird, weiß er schon. „Ich gehe gerne in Konzerte, zum Beispiel zu Annette Louisan. Da werde ich keine Probleme haben, alle Angebote zu nutzen.“

Es gibt aber auch freiwillige Helferinnen, die nicht bei der horizont wohnen. Wie Martl Nozinski. Die Mathe- und Physiklehrerin gibt Nachhilfeunterricht und ist Lesepatin. „Ich habe im Internet gelesen, dass hier Freiwillige gesucht werden. Seit einem Jahr arbeite ich nicht mehr, wollte aber auch nicht zu Hause sitzen“, sagt sie.

Auch Marie Dether hat über die FreiwilligenAgentur vom Club bei der horizont gehört. Sie hilft mit, Veranstaltungen vorzubereiten, hat beispielsweise zur Cluberöffnung Kuchen gebacken.

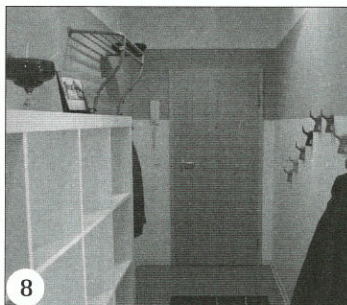
Wer sich engagieren möchte, kann sich bei Frau Petrich melden, Tel.: 319 85 53 10. Gesucht werden noch Lese- und Hausaufgabenpaten und ein Musikpate für Flötenunterricht, natürlich auch immer hilfreiche Hände bei Veranstaltungen.

Genossenschaftsclub wieder eröffnet



Es heißt zwar immer, „alles neu macht der Mai“, aber diesmal waren es der März und der April. In dieser Zeit wurde der Genossenschaftsclub einer Schönheitskur unterzogen. Und es hat sich gelohnt! An den Wänden sind jetzt frische und leuchtende Farben, das Mobiliar ist nagelneu, funktional und auf die Farbgebung abgestimmt. Der große Raum ist den Erwachsenen vorbehalten für Veranstaltungen und den Kaf-

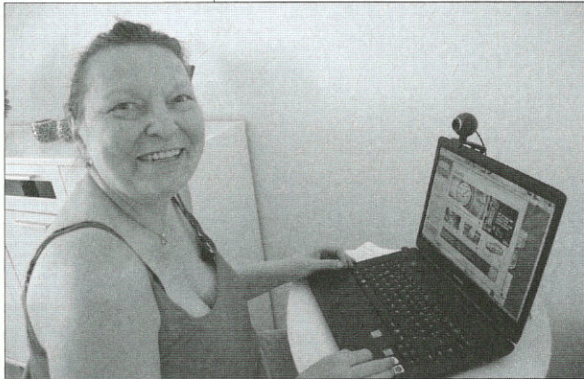
feeklatsch. Die Kinder haben ihren eigenen Raum mit Fernseher und Kickertisch. Das ist schon jetzt ihr Lieblingsspielzeug. Der Leseraum wurde gemütlich mit neuem Regal und Sitzkissen ausgestattet. Dort findet künftig der Literaturtreff statt, es kann aber ebenso in Ruhe geschmökert werden. Auch der Eingangsbereich ist jetzt viel freundlicher. Im Computerraum findet man nun eine angenehme Atmosphäre



zum Lernen. Ein ganz großes Dankeschön den Handwerkern der horizont, die zügig und gut gearbeitet haben. Wirklich schön geworden! Das war auch die einhellige Meinung bei der kleinen Eröffnungsfeier am 26. Mai.

- 1) Frau Petrich erläutert das neue Programm
- 2) Das neue Computerzimmer
- 3) Der Raum für die Kinder
- 4) Der Kickertisch
- 5) Der gemütliche Leseraum
- 6) Kaffeerunde zur Eröffnung
- 7) Der große Raum ist für die Erwachsenen gedacht
- 8) Auch der Flur wurde umgestaltet

Mit vier Fingern am Computer



Es ist schon eine Weile her, dass Birgit Heinicke mit Computern gearbeitet hat, sie ist schon seit

Club-Kids

Lieblingsgedicht von Nura aus unserem Leseclub:

Löwenzahn, Löwenzahn,
fängt ganz klein zu wachsen an.
Warmes Frühlingswetter:
viele Zackenblätter!

Löwenzahn, Löwenzahn,
fängt jetzt rasch zu blühen an.
Kaum hat er begonnen:
Lauter gelbe Sonnen!

Löwenzahn, Löwenzahn,
wie er sich verwandeln kann,
denn wohin ich schaue:
Pustebumen, graue ...
(Ilona Bodden)

Kleine Geschichte von Rojin aus dem Hausaufgabenclub

Die Löwenzahnsamen waren eingepflanzt und schon 1 Woche vergangen. Der Löwenzahn war mittlerweile sehr groß gewachsen und da kam ein Mädchen, weil sie den Löwenzahn eingepflanzt hatte. Sie hieß Nura. Sie mußte für die Schule das Löwenzahnbuch machen. Sie wollte den Löwenzahn pflücken, aber sie bekam den Löwenzahn nicht heraus. Da hatte sie eine Idee. Sie ging ins Haus und rannte in die

einigen Jahren Rentnerin. „Aber es hat mich schon interessiert, besonders, als sich meine Tochter einen Laptop gekauft hat“, erzählt sie. Sie wollte ihre Kenntnisse auffrischen und meldete sich beim Computerkurs im Genossenschaftsclub an. „Es war nicht schwer, sich einzuarbeiten, der Kursleiter Herr Thomas erklärt alles wirklich toll. Er hat uns Sachen gezeigt, die kannte ich noch gar nicht. Texte schreiben, Bilder verschicken, Ordner anlegen – das mache ich mittlerweile auch bei mir zu Hause.“

Sie wartet schon, dass auch im Club ein Internetanschluss kommt, denn mit dem Surfen kommt sie noch nicht so klar. Aber Skypen mit der Familie in Sachsen-Anhalt klappt schon ganz gut. Vielleicht geht sie dann

Wie gut kennen Sie Marzahn?

Wenn Sie wissen, um welches Objekt es sich bei unserem Fotorätsel diesmal handelt, schreiben Sie uns Ihre richtige Lösung unter dem Kennwort „Fotorätsel“ auf und senden sie an das Vermietungsbüro, Märkische Allee 66, 12681 Berlin oder an zeitung@horizont-eg.de. Einsendeschluss ist der 10. August 2012.

Der Gewinner kann sich über einen Gutschein für das EAST-GATE Einkaufszentrum freuen. Deshalb bitte den Absender nicht vergessen.

Beim Eingang mehrerer richtiger Lösungen entscheidet das Los, unter Ausschluss des Rechtsweges. Wir wünschen viel Erfolg beim Raten.

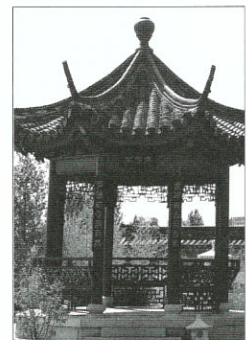
(Mitarbeiter der horizont Wohnungsgenossenschaft eG und deren Angehörige sind von der Verlosung ausgeschlossen.)

Küche. Sie holte aus der Schublade ein Küchenmesser, ging in den Garten und pflückte den Löwenzahn. So konnte sie ihre Schulaufgabe machen und sie freute sich, weil sie eine 1+ bekam.

auch mal auf Facebook. Auf jeden Fall will sie das Internet zum Lernen nutzen. „Ich habe ein Lexikon, aber im Netz etwas finden geht schneller. Auch mit meinem Vier-Finger-System“, schmunzelt sie. Für ihr Hobby Stricken und Häkeln möchte sie sich ebenfalls Anregungen aus dem Internet holen.

Wenn im Juli der Computerkurs weitergeht, will sie auf jeden Fall wieder mitmachen.

Frau Heinicke wohnt seit 2006 bei der horizont. „Als ich dort anrief, hieß es: Können Sie gleich vorbeikommen?“ Inzwischen wohnen auch die Tochter und eine Freundin gleich um die Ecke. Die Vorurteile gegenüber Marzahn versteht sie gar nicht. „Es ist alles so grün hier und sauber, die Häuser schön gemacht, die Menschen nett.“



Die Lösung des Rätsels aus 1/2012 war: Sitzbrunnen an der Marchwitzstraße. Gewusst hat das Annett Bernick aus der Märkischen Allee. Herzlichen Glückwunsch!

Surftipps

Die Guten Nachrichten aus Marzahn-Hellersdorf u. a. mit einem Berlin-Führer für Jugendliche, neuen Kunstprojekten, dem Bürgerhaushalt, einem Förderprogramm für Jugendbildung, Veranstaltungshinweisen und mehr.

www.die-guten-nachrichten-marzahn-hellersdorf.de/

Besuchen Sie uns auf Facebook



Impressum

Herausgeber: horizont
Wohnungsgenossenschaft eG
Märkische Allee 66
12681 Berlin

Vi.S.d.P.: Vorstand der
Genossenschaft

Redaktion:
R. Friedrich

Realisation: Atelier 46

Die Zeitung erscheint
quartalsweise

Vertrieb:
Genossenschaftsbüro
Märkische Allee 66
12681 Berlin